

## Erste Schritte beim Erstellen von BI- Arbeitsbereichen



# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung. . . . .</b>	<b>3</b>
1.1	BI-Arbeitsbereiche. . . . .	3
1.2	Voraussetzungen. . . . .	3
1.3	Themenbereiche. . . . .	4
<b>2</b>	<b>Module in BI-Arbeitsbereichen. . . . .</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Erstellen von Modulen. . . . .</b>	<b>7</b>
3.1	Erstellen von Modulen mit Dashboards-Modellen. . . . .	7
3.2	Erstellen von Modulen mit Web Intelligence. . . . .	7
<b>4</b>	<b>Erstellen und Entwerfen von BI-Arbeitsbereichen. . . . .</b>	<b>9</b>
4.1	Entwerfen von öffentlichen BI-Arbeitsbereichen. . . . .	9
	Vor dem Start. . . . .	9
	Lektion 1: Erstellen eines Ordners für den BI-Arbeitsbereich. . . . .	9
	Lektion 2: Erstellen von BI-Arbeitsbereichen. . . . .	10
	Festlegen der Einstellungen des BI-Arbeitsbereichs. . . . .	11
	Lektion 3: Erstellen einer Registerkarte in einem BI-Arbeitsbereich. . . . .	12
	Lektion 4: Erstellen einer Unterregisterkarte in einem BI-Arbeitsbereich. . . . .	14
	Hinzufügen von Textmodulen zur BI-Arbeitsbereich-Unterregisterkarte. . . . .	14
	Hinzufügen eines Webseitenmoduls zur Unterregisterkarte. . . . .	16
	Hinzufügen eines Viewers zur BI-Arbeitsbereich-Unterregisterkarte. . . . .	17
<b>5</b>	<b>Inhaltsverknüpfung. . . . .</b>	<b>19</b>
5.1	Verknüpfen von Modulen mit der Inhaltsverknüpfung. . . . .	19
	Lektion 5: Verknüpfen von Inhalten in einem Dashboards-Quell- und einem Dashboards-Zielmodul. . . . .	19
	Lektion 6: Verknüpfen von Inhalten in einem Dashboards-Quellmodul mit einem Web-Intelligence-Zielmodul. . . . .	21
	Lektion 7: Definieren von URL-Parametern zur Inhaltsverknüpfung . . . . .	22
<b>6</b>	<b>Anzeigen der bisherigen Ergebnisse. . . . .</b>	<b>23</b>
<b>7</b>	<b>Weitere Informationen über Module und BI-Arbeitsbereiche. . . . .</b>	<b>24</b>

# 1 Einführung

Dieses Lernprogramm erläutert die Verwendung von SAP-BusinessObjects-BI-Arbeitsbereichen zum Entwerfen und Erstellen von BI-Arbeitsbereichen und Modulen, die SAP-BusinessObjects-Dashboards-Modelle und SAP-BusinessObjects-Web-Intelligence-Dokumente enthalten.

## Hinweis

Weitere Informationen zum Erstellen von Dashboards-Modellen und Web-Intelligence-Dokumenten erhalten Sie in der Dokumentation von Dashboards und Web Intelligence.

In diesem Lernprogramm werden folgende Schritte erklärt:

- Erstellen öffentlicher oder persönlicher BI-Arbeitsbereiche, die mehrere Navigationslisten und Viewer-Module enthalten.
- Erstellen öffentlicher oder persönlicher BI-Arbeitsbereiche mit Modulen, die Dashboards-Modelle und Web-Intelligence-Dokumente enthalten.
- Verknüpfen von Modulinhalt, die unter Verwendung von Dashboards-Modellen und Web-Intelligence-Dokumenten erstellt wurden.

## 1.1 BI-Arbeitsbereiche

BI-Arbeitsbereiche ist eine SAP BusinessObjects-Anwendung, mit der Sie Ihre Geschäftsaktivitäten und -leistung unter Verwendung von Modulen (Datenvorlagen) und BI-Arbeitsbereichen (Anzeigen von Daten in einem oder mehreren Modulen) verfolgen können. Module und BI-Arbeitsbereiche stellen Informationen bereit, die zur Anpassung der Geschäftsregeln an die sich ändernden Bedingungen erforderlich sind. Darüber hinaus bieten BI-Arbeitsbereiche folgende Funktionen:

- Auf Registerkarten basierende Suche
- Seitenerstellung
- Anwendungs-Generator mit Zeigen- und Klicken-Funktionen
- Inhaltsverknüpfung zwischen Modulen für eine ausführliche Datenanalyse

## 1.2 Voraussetzungen

### Voraussetzungen

Zur Vorbereitung müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

- Installieren Sie SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0.

- Sie müssen auf **Anwendungen** > **BI-Arbeitsbereich** vom BI-Launchpad aus zugreifen können.
- Sie verfügen über die Berechtigungen zum Erstellen von Ordnern und Speichern von BI-Arbeitsbereichen in den Knoten **Öffentliche Ordner** oder **Meine Favoriten** auf der Registerkarte **Dokumente**.
- Stellen Sie sicher, dass die Dashboards-Quell- und -Zielmodule und die Web-Intelligence-Dokumente erstellt und zur Verfügung gestellt wurden.

## 1.3 Themenbereiche

In diesem Lernprogramm werden alle grundlegenden Schritte erläutert, die für die Erstellung von BI-Arbeitsbereichen, Modulen und die Verknüpfung von Modulen notwendig sind.

### BI-Arbeitsbereich-Szenario

Als Vertriebsmanager der eFashion Corporation verwenden Sie das eModen-Beispieluniversum für die Erstellung eines BI-Arbeitsbereichs. Sie erstellen einen BI-Arbeitsbereich, der aktuelle Vertriebsinformationen enthält, und speichern ihn als einen öffentlichen BI-Arbeitsbereich im Knoten der **Öffentlichen Ordner**. Sie können diesen BI-Arbeitsbereich anschließend für den Geschäftsführer, den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und andere Vertriebsmanager freigeben. Ihr öffentlicher BI-Arbeitsbereich umfasst Folgendes:

Einen BI-Arbeitsbereich, der ein von Ihnen erstelltes Dashboards-Modell und ein Web-Intelligence-Dokument enthält.

Eine BI-Arbeitsbereich-Registerkarte mit Berichten, die den Geschäftsumsatz und -vertrieb im Vergleich zur Gewinnspanne aufzeigen.

Eine Unterregisterkarte mit einem Webseitenmodul und einem Viewer-Modul.

Einen BI-Arbeitsbereich, der Inhalte in Dashboards-Quell- und Zielmodellen und Web-Intelligence-Dokumenten dynamisch verknüpft.

In diesem Lernprogramm lernen Sie Folgendes:

- Erstellen eines BI-Arbeitsbereichs, der Registerkarten und Unterregisterkarten verwendet und Module einfügt.
- Verwenden Sie die Funktion zur Inhaltsverknüpfung, um Inhalte eines Dashboards-Quellmoduls und eines Dashboards-Zielmoduls oder eines Web-Intelligence-Dokuments dynamisch zu verknüpfen.
- Verfügbar machen des BI-Arbeitsbereichs für Ihren Vorgesetzten.

## Lektionen des Lernprogramms

Diese Lernprogramm enthält folgende Lektionen:

Tabelle 1:

Kapitel	Lerninhalte
4: Erstellen und Entwerfen von BI-Arbeitsbereichen	<p>Lektion 1: Erstellen eines Ordners für den BI-Arbeitsbereich</p> <p>Lektion 2: Erstellen von BI-Arbeitsbereichen</p> <p>Lektion 3: Erstellen einer Registerkarte in einem BI-Arbeitsbereich</p> <p>Lektion 4: Erstellen einer Unterregisterkarte in einem BI-Arbeitsbereich</p>
5: Inhaltsverknüpfung	<p>Lektion 5: Verknüpfen von Inhalten in einem Dashboards-Quell- und einem Dashboards-Zielmodul</p> <p>Lektion 6: Verknüpfen von Inhalten in einem Dashboards-Quellmodul mit einem Web-Intelligence-Zielmodul</p> <p>Lektion 7: Definieren von URL-Parametern zur Inhaltsverknüpfung</p>

---

## 2 Module in BI-Arbeitsbereichen

Module sind Vorlagen, in die Sie die Daten einfügen können, die in Ihrem BI-Arbeitsbereich angezeigt werden sollen. Ein BI-Arbeitsbereich besteht aus einem oder mehreren Modulen. Die am häufigsten verwendeten Module sind folgende:

- Navigationslistenmodul
- Webseitenmodul
- Viewer-Modul
- Textmodul
- Dashboards-Modell
- Web-Intelligence-Dokument
- Crystal-Reports-Bericht

## 3 Erstellen von Modulen

Vor der Erstellung von BI-Arbeitsbereichen erstellen Sie Module und Web-Intelligence-Dokumente unter Verwendung von Dashboards und Web Intelligence.

Darüber hinaus erstellen Sie einen öffentlichen Ordner in der Registerkarte *Dokumente* von BI-Launchpad. In diesem Lernprogramm erstellen Sie einen BI-Arbeitsbereich, den andere Benutzer anzeigen können und der in den *Öffentlichen Ordnern* gespeichert ist.

Die Dashboards-Module und Web-Intelligence-Dokumente speichern Sie in den *Öffentlichen Kategorien* der *Öffentlichen Ordner* im BI-Launchpad.

### 3.1 Erstellen von Modulen mit Dashboards-Modellen

Sie können Dashboards-Modelle oder -Visualisierungen erstellen, die unter Verwendung von Dashboards als Module im BI-Arbeitsbereich verwendet werden. Weitere Informationen zur Erstellung von Dashboards-Modellen unter Verwendung von Legacy-Datenverbindungen wie den *Portal*-, *FS-Befehl*- und *Externe Schnittstellen*-Komponenten erhalten Sie in folgenden Kapiteln des *Benutzerhandbuchs für Dashboards und Presentation Design*:

- 5.2.1.7 Konfiguration von Portaldatenverbindungen
- 5.2.1.9 Konfigurieren von Verbindungen zu FS-Befehlen
- 5.2.1.11 Konfiguration von Verbindungen zu externen Schnittstellen

Anschließend exportieren Sie die Modelle in das Repository von SAP BusinessObjects Business Intelligence.

In der folgenden Tabelle werden die verschiedenen Quell- und Zielmodultypen dargestellt, die mit Dashboards-Modellen erstellt werden können.

Dashboards-Quellmodul	Dashboards-Zielmodul
Portalprovider-Komponente	Portal-Consumer-Komponente
FS-Befehl-Komponente	Portalkomponente
Externe Schnittstellen-/Portal-/FS-Befehl-Komponenten	Externe Schnittstellen-/Portal-/FS-Befehl-Komponenten

### 3.2 Erstellen von Modulen mit Web Intelligence

Sie können unter Verwendung von Web Intelligence Web Intelligence-Dokumente erstellen, die als Module in einem BI-Arbeitsbereich verwendet werden. Informationen zum Erstellen von Web Intelligence-Dokumenten erhalten Sie in den folgenden Kapiteln des Handbuchs *Durchführen von interaktiven Analysen unter Verwendung der Desktop-Schnittstelle für SAP BusinessObjects Web Intelligence*:

- 
- *Arbeiten mit Dokumenten*
    - 3.1 *Starten von SAP BusinessObjects Web Intelligence ohne Laden eines Dokuments*
  - *3.2 Erstellen eines Dokuments im BI-Launchpad*
  - *3.3 Öffnen eines Dokuments im Repository*



## 4 Erstellen und Entwerfen von BI-Arbeitsbereichen

### 4.1 Entwerfen von öffentlichen BI-Arbeitsbereichen

In dieser Lektion werden folgende Schritte erläutert:

- Erstellen eines BI-Arbeitsbereich-Ordners
- Erstellen eines BI-Arbeitsbereichs
- Festlegen der BI-Arbeitsbereich-Einstellungen
- Hinzufügen von Registerkarten und Unterregisterkarten zu einem BI-Arbeitsbereich
- Hinzufügen von Text-, Webseiten- und Viewer-Modulen zu einem BI-Arbeitsbereich
- Durchführen der Inhaltsverknüpfung zwischen Modulen

#### 4.1.1 Vor dem Start

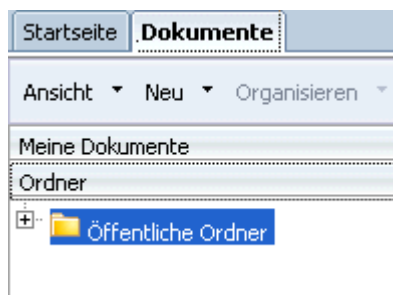
Im BI-Launchpad können Sie über die Startseite und die Symbolleiste vom BI-Launchpad mit einer der folgenden Vorgehensweisen BI-Arbeitsbereiche erstellen:

- ► [Anwendungen](#) ► [BI-Arbeitsbereich](#) ► auf der Startseite.
- ► [Meine Anwendungen](#) ► [BI-Arbeitsbereich](#) ► auf der Startseite.

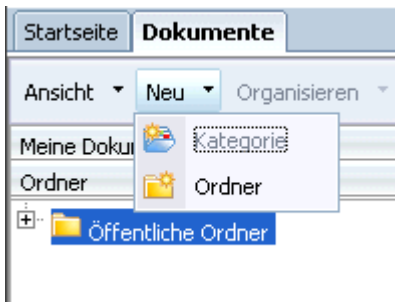
Ein BI-Arbeitsbereich kann über diverse Registerkarten und Unterregisterkarten verfügen, die Sie anderen BI-Arbeitsbereichen hinzufügen bzw. in andere BI-Arbeitsbereiche verschieben und kopieren können.

#### 4.1.2 Lektion 1: Erstellen eines Ordners für den BI-Arbeitsbereich

1. Melden Sie sich beim BI-Launchpad an, und klicken Sie auf [Dokumente](#).
2. Klicken Sie in der [Ordnerstruktur](#) auf [Öffentliche Ordner](#).



3. Klicken Sie auf **Neu** > **Ordner**.



4. Geben Sie im Fenster **Ordner erstellen** einen Namen für den Ordner ein.  
Geben Sie beispielsweise **Öffentlicher BI-Arbeitsbereich** ein.



5. Klicken Sie auf **OK**.

#### **i** Hinweis

Sie verwenden den erstellten Ordner **Öffentlicher BI-Arbeitsbereich**, den Sie in der Liste **Öffentliche Ordner** gespeichert haben.


Sie können auch neue Ordner im Knoten **Meine Favoriten** speichern, in denen Sie BI-Arbeitsbereiche speichern. Sie können diese im Knoten **Meine Favoriten** erstellten BI-Arbeitsbereiche in den Knoten **Öffentliche Ordner** kopieren, sodass alle Benutzer darauf zugreifen können. Sie können neue Kategorien im Knoten **Persönliche Kategorien** erstellen.

Jetzt können Sie BI-Arbeitsbereiche und -Module erstellen und speichern.

## 4.1.3 Lektion 2: Erstellen von BI-Arbeitsbereichen

1. Wählen Sie im BI-Launchpad die Option **Anwendungen** > **BI-Arbeitsbereich** aus, oder klicken Sie auf **Meine Anwendungen** > **BI-Arbeitsbereich**.

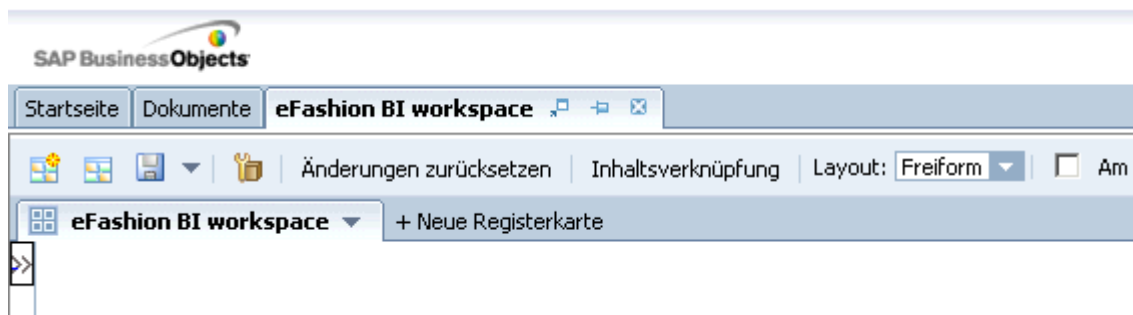
Das Fenster **Neuer BI-Arbeitsbereich** wird angezeigt.

2. Klicken Sie in der **BI-Arbeitsbereich-Symbolleiste** auf **Speichern unter** .
- Standardmäßig wird das Fenster **Speichern unter** mit dem Knoten **Eigene Dokumente** angezeigt.
3. Klicken Sie im linken Bereich auf **Ordner**.  
Der Knoten **Öffentliche Ordner** wird angezeigt.
4. Klappen Sie die **Öffentlichen Ordner** auf, und wählen Sie den Ordner **Öffentlicher BI-Arbeitsbereich** aus.
5. Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Namen für den BI-Arbeitsbereich ein.  
Geben Sie beispielsweise **eModen-BI-Arbeitsbereich** ein.

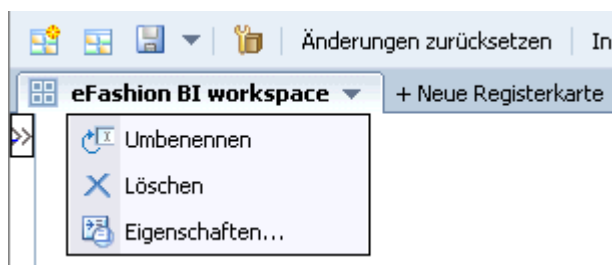
6. Klicken Sie auf [Speichern](#).

Das Feld [Dateityp](#) wird standardmäßig auf [BI-Arbeitsbereich](#) festgelegt.

Der BI-Arbeitsbereich wird auf der Registerkarte "Startseite" geöffnet. Auf dieser Registerkarte wird der Stil angezeigt, den Sie in den BI-Launchpad-Einstellungen als Standardstil festgelegt haben. Über die [Eigenschaften](#) können Sie einen neuen Stil für den BI-Arbeitsbereich definieren.



7. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem [eModen-BI-Arbeitsbereich](#), und wählen Sie [Eigenschaften](#) aus.



Das Fenster [Eigenschaften](#) erscheint.

8. Wählen Sie unter [Formatvorlage auswählen](#) die gewünschte [Formatvorlage](#) aus.

Das Symbol [Ausgewählte Formatvorlage](#) ändert sich, so dass das Format [Formatvorlage](#) angezeigt wird.

9. Klicken Sie auf [OK](#).

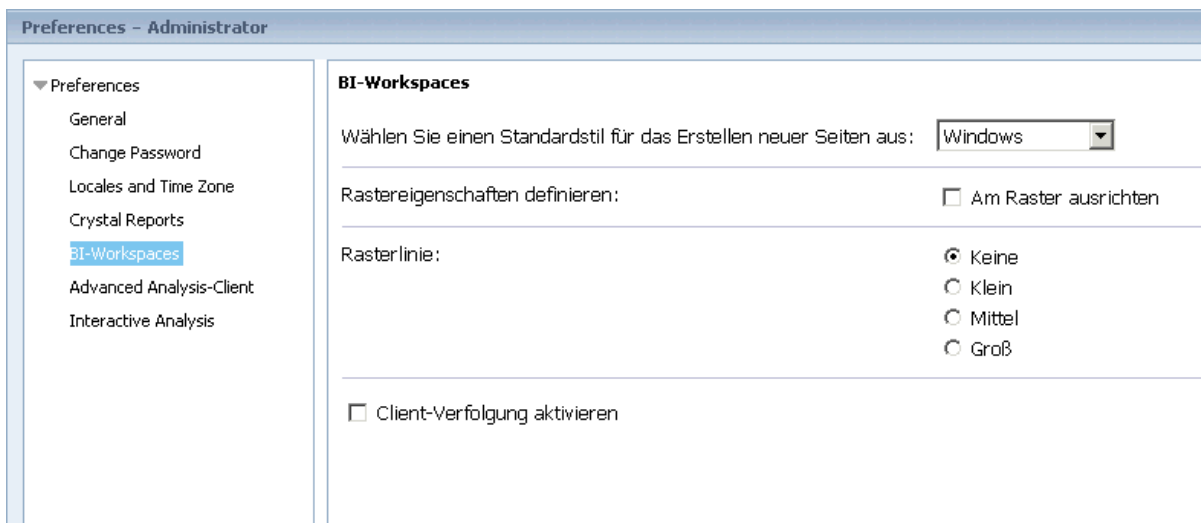
Die Unterschiede zwischen den einzelnen Formatvorlagen werden erst erkennbar, wenn Sie Ihrem BI-Arbeitsbereich Objekte hinzufügen.

Im Folgenden legen Sie die Einstellungen fest und fügen Registerkarten und Unterregisterkarten zu diesem BI-Arbeitsbereich hinzu.

## 4.1.4 Festlegen der Einstellungen des BI-Arbeitsbereichs

eModen-BI-Arbeitsbereiche verwenden in der Regel bestimmte grafische Stile. Daher werden Sie Standardeinstellungen für Arbeitsbereiche festlegen, damit Sie nicht bei jedem Erstellen einer BI-Arbeitsbereich-Registerkarte oder -Unterregisterkarte den gewünschten Stil erneut auswählen müssen.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste des BI-Launchpad auf [Einstellungen](#).
2. Klappen Sie die [BI-Arbeitsbereiche](#) auf.



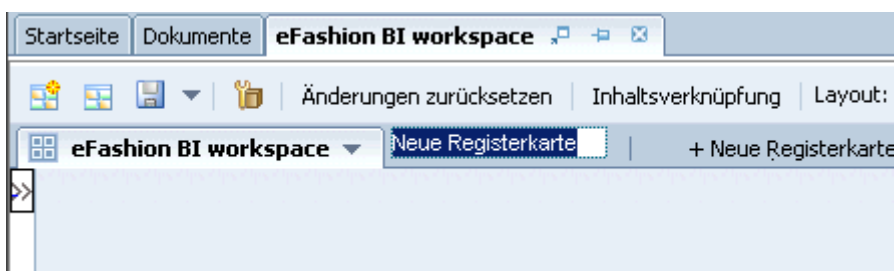
3. Wählen Sie in der Liste **Wählen Sie einen Standardstil für das Erstellen neuer Seiten aus** den Eintrag **Demo** aus.  
"Demo" ist nun der Standardstil für jeden BI-Arbeitsbereich.
4. Aktivieren Sie hinter **Rastereigenschaften definieren** die Option **Am Raster ausrichten**.  
Raster erleichtern das Ausrichten von Objekten in Arbeitsbereichen.
5. Wählen Sie für **Rasterlinie** die Option **Mittel** aus.
6. Lassen Sie die anderen Einstellungen unverändert, und klicken Sie auf **Speichern & schließen**.

## 4.1.5 Lektion 3: Erstellen einer Registerkarte in einem BI-Arbeitsbereich

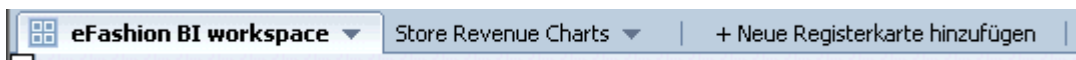
Registerkarten und Unterregisterkarten lassen sich in BI-Arbeitsbereichen problemlos verwalten. Mithilfe von Registerkarten können Sie Ihre Daten organisieren und klassifizieren. Im Folgenden werden Sie eine Registerkarte in einem BI-Arbeitsbereich erstellen, die eine Navigationsliste und mehrere Viewer-Module enthält und sie im Ordner **Öffentlicher BI-Arbeitsbereich** speichern.

1. Öffnen Sie den **eModen-BI-Arbeitsbereich**, und klicken Sie auf **BI-Arbeitsbereich bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf **Neue Registerkarte hinzufügen** neben der Registerkarte "Startseite" des **eModen-BI-Arbeitsbereichs**.

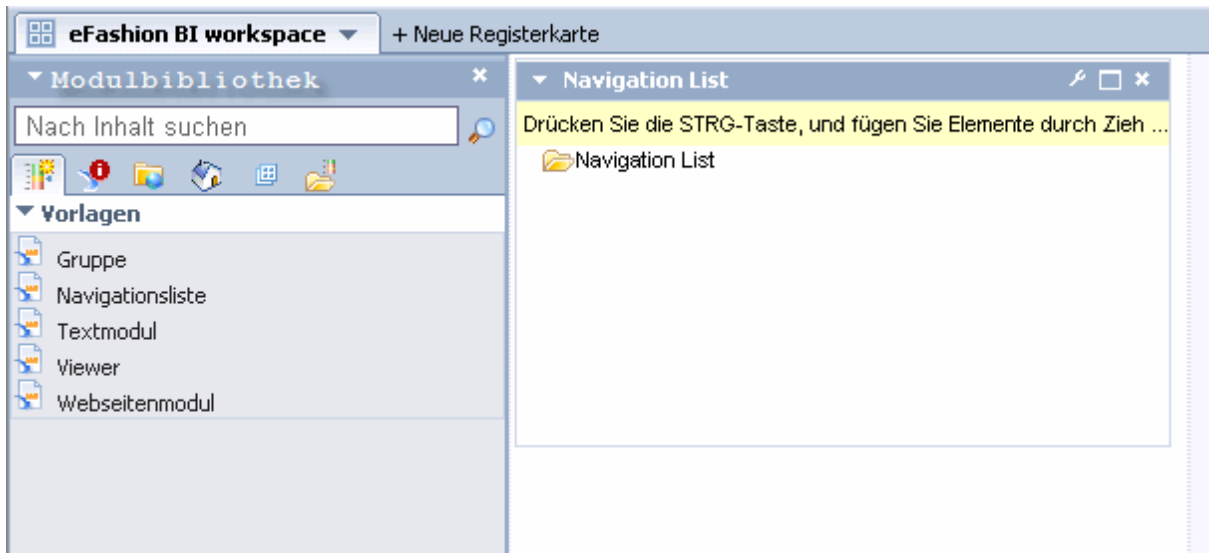
Der Text **Neue Registerkarte hinzufügen** wird durch ein aktives Textfeld ersetzt.



3. Geben Sie im Textfeld einen Namen für die neue Registerkarte ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.  
Geben Sie beispielsweise **Geschäftsumsatzdiagramme** ein.



4. Klicken Sie auf die Registerkarte *Geschäftsumsatzdiagramme*.
5. Wählen Sie in der *Modulbibliothek* die Option *Vorlagen* aus, und ziehen Sie das *Navigationslisten*-Modul in die erste Spalte des BI-Arbeitsbereich-Layouts.



Das *Navigationslisten*-Modul wird im BI-Arbeitsbereich-Layout angezeigt.

6. Klicken Sie auf *Öffentliche Module*, und ziehen Sie *Store Sales vs Profit Margins* in die zweite Spalte des BI-Arbeitsbereichs.

Das Modul *Store Sales vs Profit Margins* stammt aus einer vorhandenen Liste von Modulen.

7. Klicken Sie auf *Vorlagen*, und ziehen Sie das *Viewer*-Modul in die dritte Spalte des BI-Arbeitsbereichs.
8. Wiederholen Sie Schritt 7, um einen weiteren Viewer in die dritte Spalte des BI-Arbeitsbereichs zu ziehen und abzulegen. Die Viewer können anschließend so bearbeitet werden, dass sie verschiedene Typen von Datenquellen oder Informationen enthalten, die mit der Navigationsliste aufgerufen werden können.
9. Schließen Sie die *Modulbibliothek*.

#### Hinweis

Die Größe der Module wird automatisch geändert, wenn Sie die Größe des Browsers ändern.

10. Deaktivieren Sie den Rahmen jedes Moduls:

- a. Klicken Sie auf *Bearbeiten*.

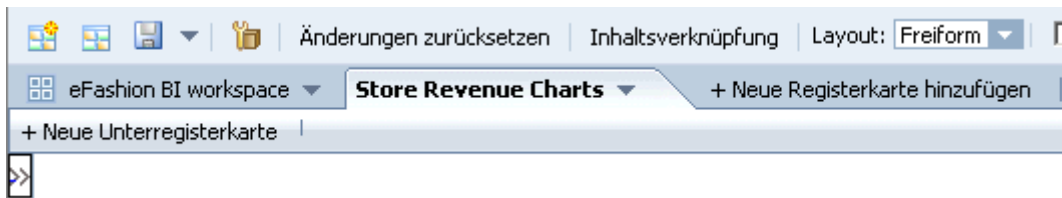


- b. Heben Sie auf der Registerkarte *Layout* die Auswahl von *Fensterrahmen anzeigen* auf.
- c. Klicken Sie auf *OK*.

11. *Speichern* Sie den BI-Arbeitsbereich, und klicken Sie auf *Bearbeitungsmodus beenden*.

## 4.1.6 Lektion 4: Erstellen einer Unterregisterkarte in einem BI-Arbeitsbereich

1. Öffnen Sie den *eModen-BI-Arbeitsbereich*, und klicken Sie auf *BI-Arbeitsbereich bearbeiten*.
2. Wählen Sie in der *BI-Arbeitsbereich*-Symbolleiste die Option *Neue Unterregisterkarte* aus.

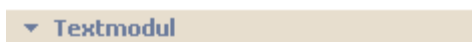


3. Geben Sie im Feld *Text* einen Namen für die neue Unterregisterkarte ein, und drücken Sie die *Eingabetaste*. Geben Sie beispielsweise *Nützliche Verknüpfungen* ein.
4. Klicken Sie auf die Unterregisterkarte *Nützliche Verknüpfungen*.
5. Wählen Sie in der *BI-Arbeitsbereich*-Symbolleiste aus der *Layout*-Liste die Option *Freiform* aus. Anschließend fügen Sie zu dieser BI-Arbeitsbereich-Unterregisterkarte ein Textmodul hinzu.

## 4.1.7 Hinzufügen von Textmodulen zur BI-Arbeitsbereich-Unterregisterkarte

Sie möchten der Registerkarte "Startseite" Ihres öffentlichen BI-Arbeitsbereichs Informationen hinzufügen, die den Zweck des BI-Arbeitsbereichs erläutern.

1. Wählen Sie in der Liste *Layout* in der *BI-Arbeitsbereich-Symbolleiste* die Option *Vorlage* aus. Das *Vorlagen*-Layout umfasst standardmäßig eine dreispaltige Vorlage, und die *Vordefinierten Vorlagen* werden angezeigt. Ändern Sie dieses Layout.
2. Wählen Sie in der Liste *Vordefinierte Vorlagen* die Option *2 Zeilen* aus.
3. Öffnen Sie die *Modulbibliothek*.
4. Ziehen Sie von der Registerkarte *Vorlagen* das *Textmodul* und legen Sie es im BI-Arbeitsbereich-Layout ab.
5. Platzieren Sie den Mauszeiger auf "Textmodul".



Die *Textmodul-Symbolleiste* wird angezeigt.

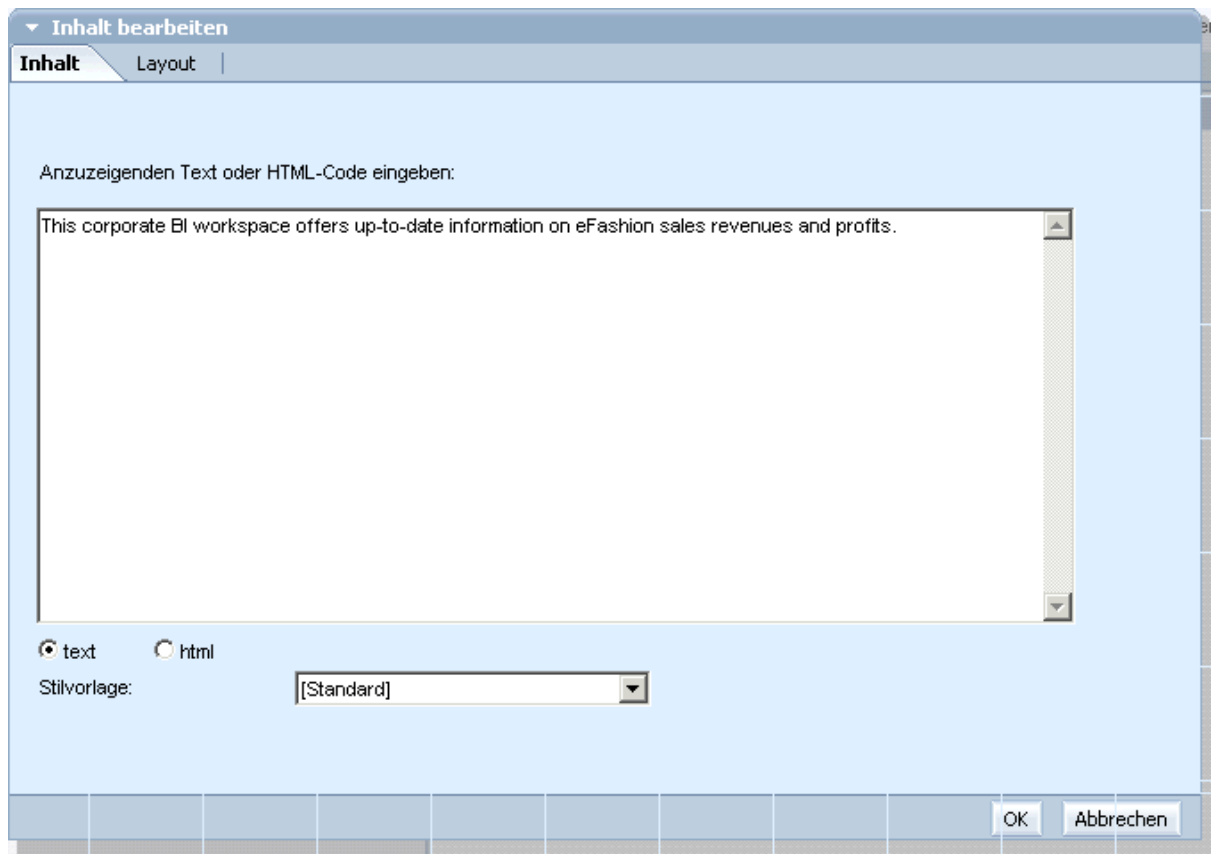
6. Klicken Sie auf *Bearbeiten*.



Das Dialogfeld *Inhalt bearbeiten* wird angezeigt.

7. Geben Sie im Feld *Anzuzeigenden Text oder HTML-Code eingeben* den Text ein, der im *Textmodul*-Layout angezeigt werden soll.

Geben Sie beispielsweise *Dieser öffentliche BI-Arbeitsbereich bietet aktuelle Informationen zum eModen-Umsatzerlös und -Gewinn* ein.



8. Geben Sie auf der Registerkarte *Layout* einen Titel für das *Textmodul* ein.

Der Standardtitel lautet *Textmodul*.

#### Hinweis

Sie können den Titel auch über die Modul-Symboleiste ändern, statt ihn im Dialogfeld *Inhalt bearbeiten* zu ändern. Platzieren Sie den Cursor oberhalb der Modul-Symboleiste. Die Option *Zum Bearbeiten des Titels klicken* wird angezeigt. Wenn Sie nun auf den Titel in der Symboleiste klicken, wird ein Textfeld angezeigt



. Geben Sie einen neuen Titel für das Textmodul ein.

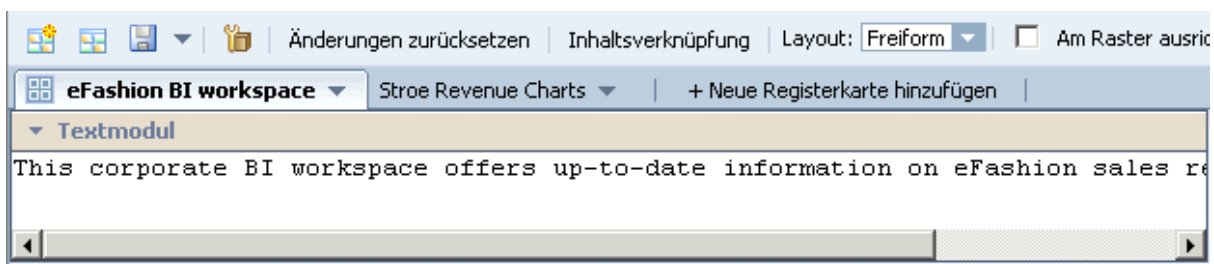
9. Heben Sie die Auswahl von *Fensterrahmen anzeigen* auf, wenn die *Textmodul*-Symboleiste beim Beenden des Bearbeitungsmodus des BI-Arbeitsbereichs nicht sichtbar sein soll, und klicken Sie auf *OK*.

Bewegen Sie den Cursor über das *Textmodul* und dann auf einen anderen Teil des BI-Arbeitsbereichs. Die Symbolleiste des *Textmoduls* wird nur dann angezeigt, wenn sich der Cursor im Textmodulbereich befindet, und wird ausgeblendet, wenn sich der Cursor in einem anderen Bereich des BI-Arbeitsbereichs befindet.

Sie können die Größe des Moduls ändern, sodass der Text im Layout des *Textmoduls* korrekt ausgerichtet wird.

10. Ziehen Sie an der unteren rechten Ecke des *Textmoduls*, um den Text korrekt anzupassen und auszurichten.

Der Text sollte wie im abgebildeten Beispiel aussehen.



## 4.1.8 Hinzufügen eines Webseitenmoduls zur Unterregisterkarte

Stellen Sie sicher, dass Sie sich auf der Unterregisterkarte *Nützliche Verknüpfungen* des *eModen-BI-Arbeitsbereichs* befinden.



1. Klicken Sie in der *Modulbibliothek* auf *Vorlagen*.
2. Ziehen Sie das *Webseitenmodul* in die linke Spalte des BI-Arbeitsbereich-Layouts.  
Stellen Sie sicher, dass das Objekt an der Rasterlinie in der Ecke rechts oben ausgerichtet wird, indem Sie das Objekt von links nach rechts und dann nach oben und unten verschieben.
3. Verschieben Sie den Cursor zur Symbolleiste des *Webseitenmoduls*, und klicken Sie auf das Symbol zum *Bearbeiten*.



Das Dialogfeld *Inhalt bearbeiten* wird angezeigt.


4. Geben Sie im Feld *URL für die Webseite eingeben* <http://www.sap.com/> ein.
5. Klicken Sie auf *Layout*.
6. Geben Sie im Feld *Titel* einen Titel für das *Webseitenmodul* ein.

Der Standardname lautet *Webseitenmodul*.

Sie können den Titel auch über die Modul-Symbolleiste ändern, statt ihn im Dialogfeld *Inhalt bearbeiten* zu ändern. Platzieren Sie den Cursor oberhalb der Modul-Symbolleiste. Die Option *Zum Bearbeiten des Titels*



*klicken* wird angezeigt. Wenn Sie nun auf den Titel in der

Symbolleiste klicken, wird ein Textfeld angezeigt . Geben Sie einen neuen Titel für das Webseitenmodul ein.

7. Aktivieren Sie die Option *Verknüpfung – nur der Name wird angezeigt*.
8. Klicken Sie auf *OK*.

Im Layout des *Webseitenmoduls* wird die SAP-Webseite angezeigt.

## 4.1.9 Hinzufügen eines Viewers zur BI-Arbeitsbereich-Unterregisterkarte

Stellen Sie sicher, dass Sie sich auf der Unterregisterkarte *Nützliche Verknüpfungen* des *eModen-BI-Arbeitsbereichs* befinden.

1. Klicken Sie in der *Modulbibliothek* auf *Vorlagen*.
2. Ziehen Sie den *Viewer* in das BI-Arbeitsbereich-Layout.  
Das *Viewer*-Modul wird im BI-Arbeitsbereich-Layout angezeigt.
3. Schließen Sie die *Modulbibliothek*.

4. Bewegen Sie den Cursor über die *Viewer*-Symbolleiste, und wählen Sie *Bearbeiten* aus.



5. Klicken Sie im Bereich *Anzuzeigendes Dokument auswählen* auf *Öffentlich*, um ein Dokument auszuwählen, das im *Viewer*-Modul angezeigt werden soll.
6. Klicken Sie auf *Layout*.
7. Geben Sie im Feld *Titel* einen Titel für das *Viewer*-Modul ein.

Sie können den Titel auch über die Modul-Symbolleiste ändern, statt ihn im Dialogfeld *Inhalt bearbeiten* zu ändern. Platzieren Sie den Cursor oberhalb der Modul-Symbolleiste. Die Option *Zum Bearbeiten des Titels klicken* wird angezeigt. Wenn Sie nun auf den Titel in der Symbolleiste klicken, wird ein Textfeld angezeigt



. Geben Sie einen neuen Titel für das Viewer-Modul ein.

8. Heben Sie die Auswahl von *Fensterrahmen anzeigen* auf, wenn die *Textmodul*-Symbolleiste beim Beenden des Bearbeitungsmodus des BI-Arbeitsbereichs nicht sichtbar sein soll, und klicken Sie auf *OK*.  
Das *Viewer*-Modul wird mit der ausgewählten Dokumentliste angezeigt.

#### Hinweis

Ziehen Sie die untere, rechte Ecke des *Viewers*, um den Bereich zu vergrößern.

9. Klicken Sie auf *Speichern* und anschließend auf *OK*, um die im BI-Arbeitsbereich vorgenommenen Änderungen zu bestätigen.
10. Klicken Sie auf *Bearbeitungsmodus beenden*.

Das *Viewer*-Modul wird mit der ausgewählten Dokumentliste angezeigt.

## 5 Inhaltsverknüpfung

### 5.1 Verknüpfen von Modulen mit der Inhaltsverknüpfung

Die Interportlet-Kommunikation ermöglicht die dynamische Verknüpfung verschiedener Datenquellen unter Verwendung der `Portal`-, `FsCommand`- und `External Interface`-Komponenten. Sie können Dashboards-Modelle, Web-Intelligence-Dokumente oder Crystal-Reports-Berichte erstellen und sie in das Repository von SAP BusinessObjects Business Intelligence exportieren.

Diese Dokumente werden anschließend als Module in die BI-Arbeitsbereiche eingebettet und für die Interaktion miteinander verwendet, indem Daten unter Verwendung der Inhaltsverknüpfungsfunktion des BI-Arbeitsbereichs dynamisch übergeben werden.

#### 5.1.1 Lektion 5: Verknüpfen von Inhalten in einem Dashboards-Quell- und einem Dashboards-Zielmodul



Vor der Verknüpfung der Module müssen die Dashboards-Quell- und -Zielmodule erstellt und in der Kategorie der öffentlichen Module des Repositorys von SAP BusinessObjects Business Intelligence gespeichert werden.

1. Melden Sie sich beim BI-Launchpad an.
2. Wählen Sie **Meine Anwendungen** > **BI-Arbeitsbereich** aus.  
Das Fenster **Neuer BI-Arbeitsbereich** mit BI-Arbeitsbereich-Layout, -Symbolleiste und -Modulbibliothek wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der **BI-Arbeitsbereich**-Symbolleiste auf **Speichern unter**.  
Das Dialogfeld **Speichern unter** wird angezeigt.
4. Geben Sie im Feld **Titel** einen Namen für den BI-Arbeitsbereich ein, und speichern Sie ihn in einen der Ordner unter **Öffentliche Ordner**.  
Sie können beispielsweise **Interportlet-Kommunikation** eingeben.  
Der Titel des **Neuen BI-Arbeitsbereichs** wird in **Interportlet-Kommunikation** geändert.
5. Wählen Sie in der **Modulbibliothek** die Option **Öffentliche Module** aus.
6. Klappen Sie die Option **Öffentliche Module** auf, und wählen Sie das Dashboards-Kartenmodul mit Portalprovider (Quelle) und das Dashboards-Consumer-Liniendiagrammmodul (Ziel) in der Liste aus.  
Informationen zum Erstellen der Quell- und Zielmodule erhalten Sie in der Dashboards-Dokumentation.
7. Ziehen Sie die Dashboards-Quell- und -Zielmodule in das BI-Arbeitsbereich-Layout der **Interportlet-Kommunikation**, und legen Sie sie dort ab.  
Die beiden Module werden im BI-Arbeitsbereich-Layout angezeigt.
8. Klicken Sie in der **BI-Arbeitsbereich-Symbolleiste** auf **Inhaltsverknüpfung**.  
Das Fenster **Inhaltsverknüpfung** mit den Quell- und Zielmodulen und der Tabelle **Verfügbare Verbindungen** mit den Spalten **Module** und **Ports** wird angezeigt. Die Tabelle **Verfügbare Verbindungen** zeigt die potenziellen

Quell- und Zielmodule an, die miteinander verknüpft werden können.

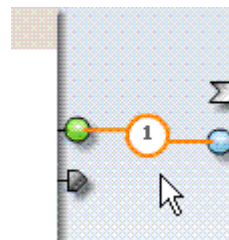
Available Connections		
	Analytics	Ports
Delete connection		

- Klicken Sie auf das Kennzeichen **PARAMETER\_OUT**  neben dem Quellmodul, und legen Sie den Cursor auf dem Kennzeichen **PARAMETER\_IN**  neben dem Zielmodul ab, um die Verknüpfung zwischen den Quell- und Zielmodulen zu aktivieren.

Die Kennzeichen **LEGACY\_IN**  und **LEGACY\_OUT**  werden standardmäßig für alle Module im Seitenlayout der Inhaltsverknüpfung angezeigt.

Während Sie die **Verknüpfungssymbole** für die Module ziehen und ablegen, wird eine gepunktete Linie angezeigt, die angibt, dass die Verknüpfung der Module noch nicht abgeschlossen ist. Ordnen Sie die Modulparameter zu. Die gepunktete Linie zeigt an, dass zwischen den Modulen keine Parameter zugeordnet wurden.

- Klicken Sie auf die **gepunktete Linie** zwischen den Modulen.  
Die Tabelle **Parameterzuordnung** mit den Spalten **Quellparameter** und **Zielparameter** wird angezeigt.
- Klicken Sie in der Spalte **Quellparameter** der Tabelle **Parameterzuordnung** auf die Dropdown-Liste **Zuordnung**, und wählen Sie einen Parameter aus.
- Klicken Sie in der Spalte **Zielparameter** der Tabelle **Parameterzuordnung** auf die Dropdown-Liste **Zuordnung**, und wählen Sie einen Parameter aus.  
Die Parameterpaarbildung zwischen den Quell- und Zielmodulen wird mit einer durchgezogenen Linie



angezeigt, die angibt, dass Verknüpfung und Zuordnung abgeschlossen sind.

### Hinweis

Sie können jedes dieser Parameterpaare löschen, indem Sie **Verbindung löschen** auswählen.

- Klicken Sie auf **Speichern** und anschließend auf **OK**, um den BI-Arbeitsbereich zu speichern.
- Klicken Sie auf **Bearbeitungsmodus beenden**.

### Hinweis

Klicken Sie auf **Texas** im Dashboards-Kartenquellenmodul. In den Liniendiagrammen der Zielmodule werden Daten für diesen Bundesstaat zurückgegeben. Sie können auch eine granulare Verknüpfung zwischen Modulen erstellen, indem Sie die Datenbereiche der angezeigten Quell- und Zielmodulwerte auswählen.

---

Sie haben zwei Dashboards-Module unter Verwendung der Inhaltsverknüpfung erfolgreich miteinander verknüpft.

Wenn Sie auf einen Bundesstaat im Kartenmodul klicken, wird der Name des Bundesstaats dynamisch an die Zielmodule übergeben, und die übergebenen Daten werden angezeigt.

## Weitere Informationen

[Lektion 6: Verknüpfen von Inhalten in einem Dashboards-Quellmodul mit einem Web-Intelligence-Zielmodul](#)  
[Seite 21]

### 5.1.2 Lektion 6: Verknüpfen von Inhalten in einem Dashboards-Quellmodul mit einem Web-Intelligence-Zielmodul

Vor der Verknüpfung der Module müssen das Dashboards-Quellmodul und das Web-Intelligence-Zielmodul erstellt und in der öffentlichen Kategorie des Repositorys von SAP BusinessObjects Business Intelligence gespeichert werden.

1. Führen Sie die Schritte 1 bis 5 der Aufgabe *Verknüpfen von Inhalten in einem Dashboards-Quellmodul mit einem Dashboards-Zielmodul* aus.
2. Klappen Sie die Option *Öffentliche Module* auf, und wählen Sie das Dashboards-Kartenmodul mit Portalprovider (Quelle) und das Web-Intelligence-Consumermodul (Ziel) in der Liste aus.
3. Ziehen Sie die beiden Module in das BI-Arbeitsbereich-Layout der *Interportlet-Kommunikation*, und legen Sie sie dort ab.
4. Führen Sie die Schritte 8 bis 14 der Aufgabe *Verknüpfen von Inhalten in einem Dashboards-Quellmodul mit einem Dashboards-Zielmodul* aus.
5. Wählen Sie im Dashboards-Kartenquellenmodul *Texas* aus. In den Liniendiagrammen der Zielmodule werden Daten für diesen Bundesstaat zurückgegeben.  
Sie haben die unter Verwendung eines Dashboards-Modells und eines Web-Intelligence-Dokuments erstellten Module mithilfe der Inhaltsverknüpfung erfolgreich verknüpft.

Wenn Sie auf ein Land im Kartenmodul klicken, wird der Name des Landes dynamisch an das Web-Intelligence-Zieldokument übergeben und die übergebenen Daten werden angezeigt.

## Weitere Informationen

[Lektion 5: Verknüpfen von Inhalten in einem Dashboards-Quell- und einem Dashboards-Zielmodul](#) [Seite 19]  
[Erstellen von Modulen mit Web Intelligence](#) [Seite 7]

## 5.1.3 Lektion 7: Definieren von URL-Parametern zur Inhaltsverknüpfung

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Berichtsmodul unter Verwendung von Google-URL-Parametern mit einem Webseitenmodul zu verknüpfen:

1. Erstellen Sie einen neuen BI-Arbeitsbereich, und speichern Sie ihn.
2. Öffnen Sie die Modulbibliothek, und öffnen Sie in der Liste *Öffentliche Module* den Ordner *Interactive Analysis* und ziehen das Modul *Charting Samples* in den Arbeitsbereich.
3. Öffnen Sie im Modul die Registerkarte *Report 3*, und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, um diesen Berichtsteil auszuwählen. Mit diesem Diagramm können Sie eine Fertigungsstraße wählen und über die Anwendung *Google Trends* internationale Entwicklungen anzeigen.
4. Ziehen Sie ein Webseiten-Zielmodul rechts neben das erste Modul, und geben Sie folgende Such-URL für Google Trends ein: <http://www.google.com/trends?q=>.
5. Klicken Sie in der BI-Arbeitsbereich-Symbolleiste auf *Inhaltsverknüpfung*.

Das Dialogfeld *Inhaltsverknüpfung* wird angezeigt. Oben werden die Quell- und Zielmodule in einem Diagramm dargestellt. In der Tabelle *Verfügbare Verbindungen* sind die Module und Ports aufgeführt, die verknüpft werden können.

6. Verknüpfen Sie im Diagramm den ausgehenden Port des Moduls *Charting Samples* mit dem eingehenden Port des Webseitenmoduls.
7. Wählen Sie in der Tabelle *Parameterzuordnung* unten rechts *q* in der ersten Zelle der Spalte *Zielparameter*, damit der *Zeilen*-Wert der Ausgabe des *Google-Trends*-Moduls zugeordnet wird. Schließen Sie das Dialogfeld.
8. Speichern Sie den Arbeitsbereich, und klicken Sie auf *Bearbeitungsmodus beenden*.

Wenn Sie auf einen der *Zeilen*-Balken im Diagramm des Moduls *Charting Samples* klicken, wird dessen Name im Feld *<Search Trends>* im Google-Modul mit den relevanten Verknüpfungen für diesen Trend angezeigt.

---

## 6 Anzeigen der bisherigen Ergebnisse

Herzlichen Glückwunsch! Die Erstellung Ihres ersten öffentlichen BI-Arbeitsbereichs ist abgeschlossen. Schließen Sie den BI-Arbeitsbereich und gehen Sie zum BI-Launchpad zurück, um das Ergebnis anzuzeigen.

Navigieren Sie zu ► [Dokumente](#) ► [Öffentliche Ordner](#) ► [Öffentlicher BI-Arbeitsbereich](#) ►.

Im Ordner [Öffentlicher BI-Arbeitsbereich](#) finden Sie folgende Dokumente:

- eModen-BI-Arbeitsbereich
- Geschäftsumsatzdiagramme
- Store Sales vs Profit Margins

---

## 7 Weitere Informationen über Module und BI-Arbeitsbereiche

Um mehr über Module und BI-Arbeitsbereiche zu erfahren, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Informieren Sie sich im *Benutzerhandbuch für SAP-BusinessObjects-BI-Arbeitsbereiche*, im *Benutzerhandbuch für Dashboards und Presentation Design* und im Handbuch *Durchführen von interaktiven Analysen unter Verwendung der Desktop-Schnittstelle für SAP BusinessObjects Web Intelligence*.
- Melden Sie sich für den Kurs "SAP BusinessObjects™ BI workspace XI: Designing BI workspaces" an. Dieser Kurs ist als Präsenztraining und als eLearning-Lektion verfügbar. Ausführliche Informationen finden Sie unter <http://www.sap.com> .



# Ausschlussklauseln und rechtliche Aspekte

## Coding-Beispiele

Bei dem in der vorliegenden Dokumentation enthaltenen Quell- und/oder Objektcode für Software („Code“) handelt es sich ausschließlich um eine beispielhafte Darstellung. Dieser Code ist in keinem Fall für die Nutzung in einem produktiven System geeignet. Der Code dient ausschließlich dem Zweck, beispielhaft aufzuzeigen, wie Quelltext erstellt und gestaltet werden kann. SAP übernimmt keine Gewährleistung für die Funktionsfähigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit des hier abgebildeten Codes, und SAP übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung des Codes entstehen, sofern solche Schäden nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der SAP verursacht wurden.

## Barrierefreiheit

Die in der Dokumentation der SAP-Bibliothek enthaltenen Informationen stellen Kriterien der Barrierefreiheit aus Sicht von SAP zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar und sollen keineswegs obligatorische Richtlinien sein, wie die Barrierefreiheit von Softwareprodukten zu gewährleisten ist. SAP lehnt insbesondere jede Haftung in Bezug auf dieses Dokument ab, (die nicht aus dem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handeln der SAP resultieren), aus dem weder direkt noch indirekt irgendwelche vertraglichen Verpflichtungen entstehen.

## Geschlechtsneutrale Sprache

Die SAP-Dokumentation ist, sofern sprachlich möglich, geschlechtsneutral formuliert. Je nach Kontext wird die direkte Anrede mit „Sie“ oder ein geschlechtsneutrales Substantiv (wie z.B. „Fachkraft“ oder „Personentage“) verwendet. Wenn, um auf Personen beiderlei Geschlechts Bezug zu nehmen, die dritte Person Singular nicht vermieden werden kann oder es kein geschlechtsneutrales Substantiv gibt, wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit durchgängig die männliche Form des Substantivs und des Pronomens verwendet. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Dokumentation verständlich bleibt.

## Internet-Hyperlinks

Die SAP-Dokumentation kann Hyperlinks auf das Internet enthalten. Diese Hyperlinks dienen lediglich als Hinweis auf ergänzende und weiterführende Dokumentation. SAP übernimmt keine Gewährleistung für die Verfügbarkeit oder Richtigkeit dieser ergänzenden Information oder deren Nutzbarkeit für einen bestimmten Zweck. SAP übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung solcher Informationen verursacht werden, es sei denn, dass diese Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden. Informationen zur Klassifizierung von Links finden Sie unter: <http://help.sap.com/disclaimer>.

[www.sap.com/contactsap](http://www.sap.com/contactsap)

© 2015 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP SE oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP SE oder einem SAP-Konzernunternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Die SAP SE oder ihre Konzernunternehmen übernehmen keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Keine der hierin enthaltenen Informationen ist als zusätzliche Garantie zu interpretieren.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE (oder von einem SAP-Konzernunternehmen) in Deutschland und verschiedenen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <http://www.sap.com/corporate-de/legal/copyright/index.epx>.